



## Du sollst nicht lügen

Würde es in diesem Gebot Gottes nur darum gehen, daß wir dem anderen nicht die platte Unwahrheit ins Gesicht sagen und nicht vor Gericht falsches Zeugnis geben oder gar einen Meineid schwören sollen, dann brauchte es uns im allgemeinen nicht viel Kopfzerbrechen zu machen.

Aber es geht um mehr. Dieses Gebot richtet sich gegen all den Klatsch und Tratsch, der an den langen Winterabenden so recht gedeiht. Es richtet sich dagegen, daß wir unserem Nächsten seine Worte im Munde herum-drehen. Es verbietet uns, über Menschen Schlechtes zu sagen, die sich nicht wehren können. Wir sollen nicht vorschnell urteilen und nicht über andere reden, bevor wir sie noch gehört haben.

Das Gebot richtet sich aber auch gegen die moderne Lüge der Massen-propaganda, die Goebbels schon gut beherrschte und die in unseren modernen Staatswesen zur höchsten Vollkommenheit entwickelt wird. Fast immer erweist sich gutbezahlte Propaganda stärker als der Wille zur Wahrheit.

Jesus Christus war so mit seinem himmlischen Vater verbunden, daß er es nicht nötig hatte, zu lügen oder sich belügen zu lassen. Wir Menschen haben deshalb die Lüge so nötig, weil Gott unserem Herzen so fern ist.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland